

Nr. 17 WALT DISNEYS **LUSTIGE**
TASCHENBÜCHER

3,80 DM

Österreich 30 S
Schweiz 5,- Sfr
Italien 1000 Lit
Dänemark 9,75 Kr
Holland 4,20 Fl
Luxemburg 66 Frs
Spanien 100 Ptas
Jugoslawien 25 Din

Micky und Minni





WALT DISNEY

Micky und Minni



EHAPA VERLAG GMBH

Herausgegeben von:

EHAPA VERLAG GMBH, 7 Stuttgart 1, Postfach 1215

Chefredaktion: Dr. Erika Fuchs

Für die Herausgabe in Österreich verantwortlich:

Gunter Katz, A-1082 Wien, Piaristengasse 28.

Officine Grafiche Arnoldo Mondadori, Verona

© 1971 Walt Disney Productions





Nr. 17 WALT DISNEYS **LUSTIGE**
TASCHENBÜCHER

Hallo Freunde!

Es ist soweit! Das neue Taschenbuch aus der Reihe Walt Disneys lustige Taschenbücher ist da! Und wieder warten viele spannende Abenteuer auf Euch in

**DAS VERTAUSCHTE RADIO
MINNI WIRD VERBANNT
MICKY AUF WIKINGEREXPEDITION
MINNI ALS POLIZEIREPORTERIN
MICKY OHNE ALIBI
MICKY ALS KURIER DES ZAREN**

Viel Spaß und recht vergnügliche Lesestunden wünscht Euch

Euer Micky



.....Hier abschneiden – Gut aufbewahren

GUTSCHEIN

für einen Donald-Kopf

Für vier solcher Gutscheine aus Walt Disneys lustigen Taschenbüchern erhältst Du einen Donald-Kopf zum Aufkleben. Bitte, stecke diese Gutscheine in ein Kuvert und sende sie unter genauer Angabe Deiner Adresse an de

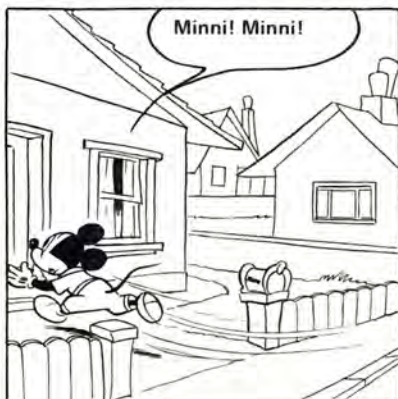
EHAPA VERLAG GMBH, 7 Stuttgart 1, Postfach 1215.

Vorgeschichte

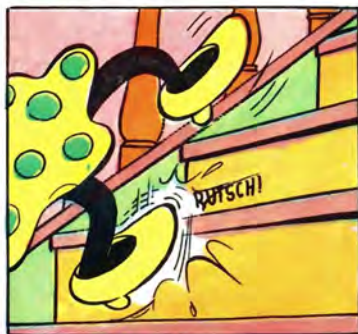
Micky! Micky! Halt doch mal!















Ich muß dringend weg, meinen Wagen abholen, bevor die Werkstatt zumacht. Ich hab' mir einen Sekretär, äh, ein Radio in die Kommode, nein, einen Schreibtisch...



... in den Wagen, äh, ein Radio in den Sekretär einbauen lassen.



Tschüs, ich muß mich beeilen...



Der arme Goofy! Manchmal dreht er richtig durch. Komm, wir machen allein weiter!



Ein paar Minuten später...



Tag, Herr Goofy! Sie wollen Ihr Radio, äh, Ihr Auto abholen, stimmt's?



Das vertauschte Auto

WALT DISNEY













Wenn die Übergabe nicht zur angegebenen Zeit stattfindet, heißt das, daß etwas dazwischengekommen ist...

... und die Verabredung um 24 Stunden verschoben wird.



Klar! Also kommen wir morgen nacht wieder hierher!



Am Morgen darauf...

Ich fang' an, mich zu langweilen. Es ist eigentlich lange nichts Interessantes mehr passiert...



Mir reicht's jetzt mit dem Gartensprengen. Ich mach' mal einen kleinen Abstecher zu Goofy.



Hm! Wie ich den kenne, liegt der ja noch in den Federn!





Völlig perplex berichtet Goofy von seinem Erlebnis...







Aufmerksam
hören Kommissar
Hunter und
Goofy zu, wie
Micky den
Hergang
zu rekonstruieren
versucht...



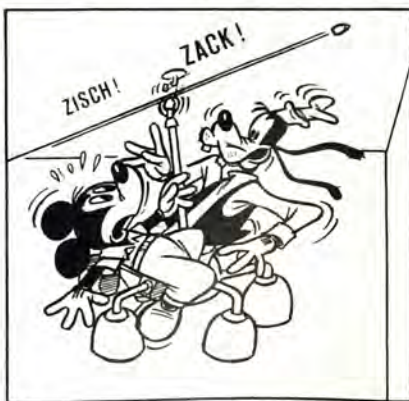


















Kurz darauf
in einer
Baracke...



Ich muß sie auf eine falsche Spur lenken, damit Micky die Möglichkeit hat, sie zu fassen.
Ah! Ich hab's!



Keine Ausfluchte! Die Kassette war voller Rohdiamanten!

Was? Sprechen Sie etwa von den... den Gesteinsbrocken?



Haarscharf erraten! Wo hast du sie hin?

Wenn Sie mir so den Hals zudrücken, ka... kann ich do... doch gar nichts sagen!



Stimmt! Los, pack aus!

Die Steine hat mein Freund Micky. Ich hab' keine Ahnung, was er damit gemacht hat!

















So ist es
auch.
Am
folgenden
Morgen...

Die drei Halunken haben sich nicht
lange bitten lassen. Sie sind sofort
mit Goofys Versteck 'rausgerückt.
Und die Kassette mit den
Diamanten befand
sich ebenfalls
dort.



Ihre Idee, die drei mit
Chloroformdämpfen
kampfunfähig zu machen,
war großartig,
nur...

... nur
brauchen
wir noch
die übrigen
Diamanten, die
im Garten ver-
streut liegen.



Tja,
wen könnte man
da bloß mit dem
Suchen beauf-
tragen? Wenn
ich das wüßte?!

Schon gut, Herr
Kommissar! Das
übernehmen
Goofy und ich.
Wir machen
das schon.



Später also...

Wir hätten lieber der Bande
sagen sollen, wo die Steine
sind, dann hätten sie sich
die Arbeit machen müssen,
das Zeug zu suchen.

Uff! Da hast du recht. Da wär'
uns eine Menge Arbeit
erspart geblieben.

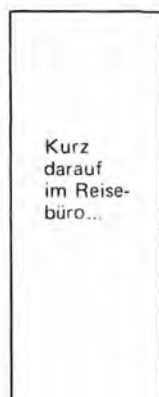














Eine Woche
darauf
also...

Minni wird verbannt!

Walt Disney













ENDLICH
:
:















Am Tag
darauf,
in der
Hauptstadt
Pasodoblas...

Ich heiße Minni und
komm' aus Entenhausen.
Ich möchte auf der Stelle
von Fräulein Rosa-
maria empfan-
gen werden.

Folgen Sie mir,
Señorita. Ich bring'
Sie zum Palast!













Gegen Mitternacht ist Micky wieder bei Goofy...

Grüß dich. Ich hoffe, man hat dir was zu essen gebracht.

Gewiß... genau! Mach dir nur keine Sorgen um mich oder Minni!



Aber ich tu doch nichts anderes!

Ach nein! Ich hab' vielmehr den Eindruck, als ob du nichts anderes im Kopf hättest als die alberne Rosamaria!



Ich hab' nichts anderes getan als versucht, sie mild zu stimmen, damit sie Minni freiläßt. Glaubst du mir nicht?

Ich weiß nur, daß wir für Minni bis jetzt keinen Finger gerührt haben!



Dann fangen wir jetzt damit an. Es gibt im Grunde nur eine Möglichkeit: nämlich, ihr zur Flucht zu verhelfen!

Weißt du schon, wie?



Noch nicht genau. Wir werfen mal einen Blick auf Gefängnis und Umgebung, ja?



Soviel ich weiß, muß es ganz hier in der Nähe sein.





























Den hat Minni für mich gestrickt. Also gehört er mir!



Tu ihn zu den andern 24 Stück, die du mir in den letzten zwei Jahren gestrickt hast!

O Micky! Du bist wirklich ein Kavalier!



Der nächste, den ich dir stricke, paßt wie angegossen! Wirst sehen!



Hier habt ihr eine Bananemilch. Ich richt' inzwischen das Essen!



Hast du das gehört? Sie hat zum ersten Mal zugegeben, daß sie sich in den Maßen geirrt hat. Was sagst du dazu?

Ich bin platt!



Sie hat wohl zur Zeit einen Anfall von Milde! Das muß man ausnützen!







Walt Disney

Micky auf Wikingerexpedition











Kurz darauf werden sie von Professor Wiegung, der schon vor ihnen abgeflogen war, auf der Werft in Empfang genommen...

Schön, daß Sie da sind. Mit Ihnen ist die Mannschaft dann komplett!

Wenn Sie gestatten, werf' ich mal einen Blick in das Schiff!



Ich hab' den Eindruck, Ihr Freund ist nicht so begeistert wie Sie, an der Überfahrt teilzunehmen!

Aber ganz im Gegenteil! Er ist nur ein bißchen aufgeregt!



Ein Schild! Mal sehen, was draufsteht!









Eine Woche später, auf der Mole...







So versteh doch, Goofy! Professor Wieging hat ausdrücklich untersagt, jedwedes modernes technisches Gerät mit an Bord zu nehmen!



Die alten Wikinger hatten gewiß weder Schlafsäcke noch Taschenlampen, noch Dampfkochtöpfe...

Richtig! Dafür haben wir halt so was!



Wir dürfen nur mitnehmen, was sie damals dabei hatten. Nichts darüber hinaus!

Quatsch! So ein Blödsinn!



Los, kommen Sie wieder an Bord! Wir lichten die Anker!



Gute Reise! Viel Glück!
Mögen euch die Winde günstig sein!



Draußen auf offener See verteilt Professor Wieging die Ausrüstung...





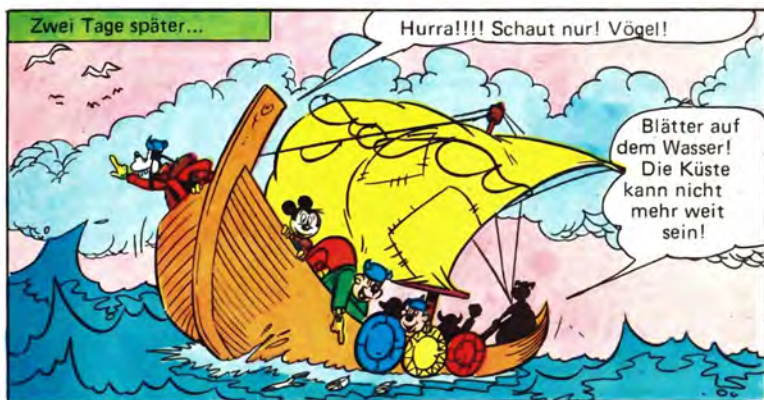


Nach zwei Tagen und zwei Nächten abenteuerlichen Navigierens gerät die „Wiking“ in einen schweren Schneesturm...



So ist
es auch...
Vier
Tage
später...

















Schade, daß es gleich weitergeht. Ich hätte zu gerne die Gauner ausgemacht, die die Indianer mit Falschgeld hereinlegen.



Alles, was ich mir wünsche, ist, von dem Kahn 'runterzukommen und wieder zurück zu sein in Entenhausen!

Ha! Diese Art Kreuzfahrt war halt doch nicht ganz das Richtige für dich!



Ein paar Tage später, nachdem die „Wiking“ ein paar Meilen den Sankt-Lorenz-Strom hinaufgefahren und damit am Ziel ihrer Reise angekommen ist...



Zur selben Zeit, in einem Dorf ganz in der Nähe...

Hier ist das Geld, Adlerauge! Wenn du gestattest, nehme ich die Pelze und ziehe weiter!





Just in diesem Augenblick ist die Wikingerexpedition gelandet...











Nein, danke. Für uns ist die Expedition hier zu Ende. Wir müssen die beiden Gauner umgehend nach Entenhausen zur Polizei bringen.



Am Morgen darauf, nachdem man den Professor noch einmal zu seiner Leistung beglückwünscht und ihm auf Wiedersehen gesagt hat...



Freu dich nicht zu früh, Micky! In fünf Tagen, wie du sagst, sind wir nämlich in einem Land, in dem du uns freilassen mußt!

So?
Und wieso, wenn ich fragen darf?



Weil wir dann auf kanadischem Grund und Boden sind!



Und da gilt deine Detektivlizenz nicht! Har! Har! Wie ich mich freue!

Sie irren, Kater Karlo!



Ich bin Mitglied des Internationalen Bundes der Detektive, kurz IBD genannt und als solcher in der ganzen Welt legitimiert, Kanada inbegriffen!



Har! Har! Har! Du glaubst doch nicht, daß ich auf diesen Bluff hereinfalle?















Meine Feldflasche ist voll mit konzentriertem Himbeersirup! Unverdünnt! Wenn Sie wirklich seit drei Tagen nichts zu sich ge...

Aber gar keine Frage! Ich mach' schon den Mund auf. Los, schütten Sie zu!



GLUCK! GLUCK! GLUCK!



Huch! Leer in ganzen 34 Sekunden. Damit ist bewiesen, daß Sie die Wahrheit gesagt haben.

Na, na! Ich sage immer die Wahrheit!



Aber ich bitte Sie! Das kann doch nicht Ihr Ernst sein, Ihr Urteil von solchen Spaßchen abhängig zu machen?!

Wieso denn nicht?



Halt! Stehen bleiben! Ich verhafte Sie wegen Freiheitsberaubung, nächtlichen Überfalls, fortgesetzter Verleumdung, mutmaßlicher Hehlerei sowie Irreführung einer Amtsperson!

Das ist doch Wahnsinn!

Waaas?







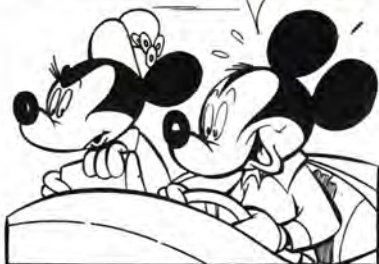
Zurück in Entenhausen, trennen sich Micky und Goofy. Tags darauf schaut Micky nach seiner Freundin Minni...

Walt Disney

Minni als Polizeireporterin



Du bist gelungen! Mein Hausarzt hatte mich sogar davor gewarnt, das Ding je zu tragen! Ich könnte über den Saum stolpern und mir den Hals brechen. Hat er gesagt! Ehrenwort!



Du Witzbold! Nein! Ich arbeite als Journalistin beim Entenhausener Echo!

Ach, bei deinem Onkel? In welche Abteilung hat er dich denn gesteckt?



Im Augenblick redigiere und schreibe ich für die Gesellschaftsspalte. Aber ich habe die Absicht, auf Polizeireporterin umzusatteln.

Aber Minni, ist dir klar, daß so was sehr riskant ist?



Das ist nichts für dich!

So, glaubst du?



Na, dann laß dich mal von meinen Fähigkeiten überraschen, du Superdetektiv!



Begeben wir uns doch gleich einmal in das Milieu, das Minni als Polizeireporterin so gern erkunden möchte...

Sol! Habt ihr mir die Liste mit den reichsten Leuten von Entenhausen zusammen gestellt, mit allen, die für eine Entführung in Frage kamen?

Hier ist sie, Chef!



Was les' ich da? Donald Duck? Der Neffe vom alten Duck?

Ja, Chef! Der Alte ist steinreich!



Das weiß ich auch so! Ja, glaubt ihr denn allen Ernstes, der alte Geizkragen läßt auch nur einen einzigen Kreuzer springen als Lösegeld für seinen Neffen?



Was sind das andere für Leute?

Da stimmt alles. Die Auskünfte sind hieb- und stichfest!



Na gut. Dann laßt uns mal was Schönes ausbaldowern!





Kurz
darauf...



Du weißt, daß Minni neuerdings die Gesellschaftsnachrichten fürs Echo schreibt. Jetzt hat sie sich in den Kopf gesetzt, Polizeireporterin zu werden!



Um mich zu überzeugen, will sie einen sensationellen Artikel über einen Vorfall beim Galamaskenball schreiben!

Das beunruhigt Sie?



Ich würde lieber, mit wem sie hingeht, wenn sie schon auf meine Begleitung verzichtet!

Das ist ja der springende Punkt! Sie hat sich zwei Ehrenkarten geben lassen und erklärt, die eine Karte sei für sie selbst, die andere brauche sie für ihren phänomenalen Artikel!









Klasse! Das paßt ja wie
die Faust aufs Auge! Kerls,
ich hab' eine phantastische
Idee!



Schätzchen, komm mal
her!



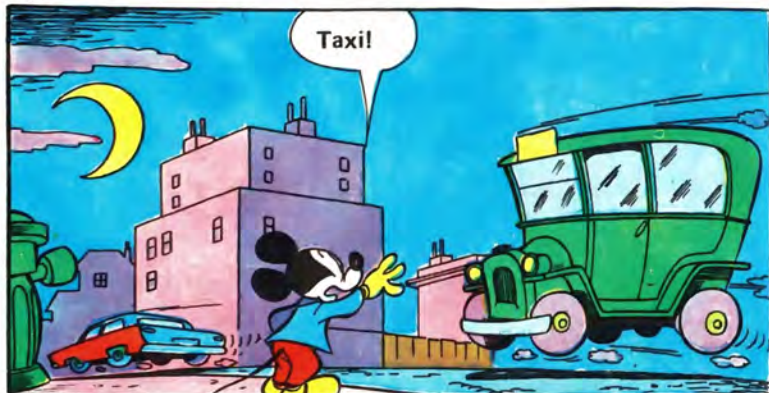
Am Abend des Maskenfestes
im großen Kursaal...

Von hier aus kann ich alles
glänzend überblicken, ohne daß
Minni merkt, daß ich trotz ihres
Widerwillens
hier erschienen
bin.









Der Taxifahrer hat nicht zuviel versprochen. Kurz darauf, in der Entenhäuser Hafengegend...

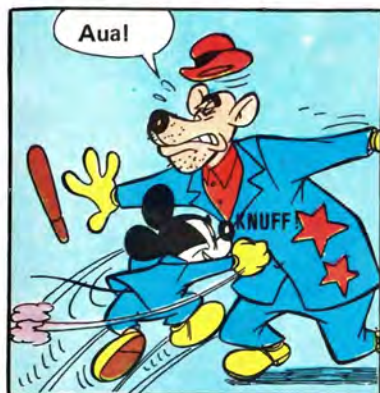








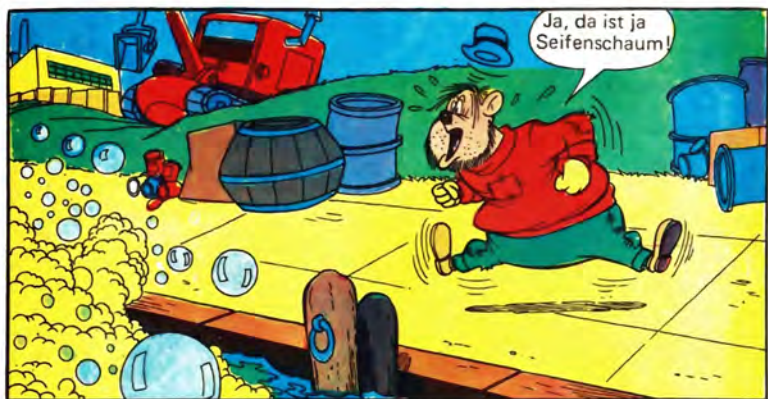










































Und so, ein paar Monate später...

Hör mal folgendes! Die Stadtverwaltung hat beschlossen, wegen räumlicher Unzulänglichkeiten eine Anzahl Gefangener vorzeitig auf freien Fuß zu setzen!

Die Armen! Man möcht' ja selber nicht von heut auf morgen auf die Straße gesetzt werden.



Ja, die Aussichten sind alles andere als rosig, denn schon bald ist...



Walt Disney

Micky ohne Alibi



Paß auf, Kater Karlo! Wir haben dich nur auf freien Fuß gesetzt, weil im Entenhausener Stadtgefängnis augenblicklich akuter Platzmangel herrscht. Du darfst, wie du weißt, Entenhausen nicht verlassen und hast der Polizei jedweden Ortswechsel unverzüglich mitzuteilen.

Wer denkt denn an Ausreißen, Herr Kommissar! Sie wissen doch, daß ich hier meine Villa hab'! Ich mach's mir zu Hause gemütlich! Ehrenwort!













Jetzt setzt er sich auch noch neben mich. Vielleicht ist's ja reiner Zufall. Ich bin so gespannt, daß ich Gott und die Welt verdächtige.



Bitte das Rauchen einstellen und die Sicherheitsgurte schließen. Wir hoffen, Sie hatten einen guten Flug.



Achtung! Inter-Air gibt die Ankunft Ihres Fluges 117 aus Entenhausen bekannt.

So! Da wär' ich in Ottophagen. Mein geheimnisvoller Klient wollte sich ja zu erkennen geben.



O Verzeihung, mein Herr! Ich hatte Sie nicht gesehen!



Ist Ihnen auch nichts passiert? Es tut mir schrecklich leid!

Danke. Es geht schon! Sehr nett von Ihnen.



Freut mich, Ihre Bekanntschaft gemacht zu haben. Mein Name ist Maus!

Ich heiße Müller. Auf Wiedersehen also, Herr Maus!



Huch! Das war mein Klient! Beim Händeschütteln hat er mir die andere Hälfte des Geldscheins in die Hand gedrückt!



Er muß sich vor irgend etwas oder irgend jemandem fürchten, sonst hätte er sich doch offen vorgestellt. Ich werd' mich ihm so un-auffällig wie möglich nähern!



Ich kann hier nicht mit Ihnen sprechen, ich werde beobachtet! Nehmen Sie ein Taxi und folgen Sie mir!



He, Taxi!

Der Mann sieht entsetzlich verstört aus! Er muß ernsthaft in Schwierigkeiten sein. Ich darf ihn nicht aus den Augen verlieren. Er braucht Schutz!







PARDAUZ!



Inzwischen,
am
Enten-
hausener
Flugplatz...

Kein Zweifel! Das muß Mister Perlemann sein! Sieht genauso aus wie auf dem Bild, das mir der Chef gezeigt hat!

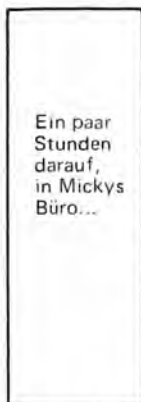


















Inzwischen,
am Strand
von Otto-
haven...

Zwei Uhr durch! Die Verabre-
dung war für Mitternacht ausge-
macht. Bis jetzt ist mein geheim-
nisvoller Klient noch nicht ge-
kommen. Es wird ihm
doch nichts zuge-
stoßen sein?



Ich ruf' eben mal Minni an. Es läßt mir
keine Ruhe, daß ich sie so kalt hab'
abblitzen lassen.



Minni meldet sich nicht? Sie kann
doch unmöglich um diese nacht-
schlafene Zeit außer Haus sein. Ich
versuch' mal, ob Goofy
was weiß!



Wenn ich wach bin, kann ich nicht ein-
schlafen. Und wenn ich endlich mal
schlafe, werd' ich nicht wach. Es ist bes-
ser, ich leg' den Hörer wieder auf das
„Tutut“ geht
mir auf den
Wecker!



Grrr! Hab' ich's nicht gesagt, daß
das verfluchte Ding gleich anfängt
loszurattern!







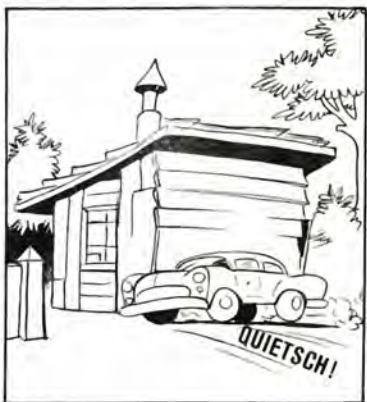




















Eine
Woche
später...

Ich hab' mit dem Arzt gesprochen. Er meint, in einem Monat kämst du spätestens wieder 'raus. Ich besuch' dich auch weiterhin jeden Tag!

Nein, nein. Du wolltest mit Minni endlich einen Ausflug machen und darfst nicht...



Ich hab's mir anders überlegt. Mister Perleemann hat mir aus Dankbarkeit für die wiedergefundenen Diamanten einen hohen Scheck ausgestellt.

Den hab' ich diesmal Minni gegeben, die sich dafür sofort eine Ferienwohnung in Nizza gemietet hat. Dort kommt sie gewiß auf ihre Kosten.



Sobald du gesund bist, fahren wir zu ihr und verbringen dort den Rest unseres Urlaubs, den wir in Holzhausen so jäh abgebrochen haben. Weißt du noch?

Klar! Aber diesmal haun wir auf die Pauke!

Ich geh'! Minni wollte anrufen, da will ich lieber zu Hause sein!

Das rat' ich dir aber auch!



Micky als Kurier des Zaren

Walt Disney



Hallo, hallo! Bist du's, Minni? Wie geht's dir? Wie gefällt's dir da unten? Wie ist die Wohnung?

Wunderbar, Micky! Einfach wunderbar!



Nein, nein! Ich hab' bis jetzt noch gar nichts unternommen. Nein! Weder Baden noch Motorbootfahren noch Wasserski, auch keine Strandpromenade...



Nichts von alledem? Ja, darf man da mal fragen, wozu du dann nach Nizza gefahren bist? Wie hast du denn die beiden ersten Ferientage dort zugebracht?

Mit lesen, Micky!



Ein phantastisches Buch! Ich hab's mir kurz vor der Abfahrt in Entenhausen in der Stadtbücherei ausgeliehen. Es ist von Jules Verne und heißt... Augenblick, wie war doch gleich der Titel?



Ja, richtig, es heißt „Der Kurier des Zaren“. Eine großartige Geschichte, sag' ich dir! Spielt in Rußland, so vor 100 Jahren etwa. Wart, ich erzähl's dir von vorne!



Ja, bist du denn wahnsinnig, Minni? Die Geschichte ist doch endlos! Außerdem kenn' ich das Buch bereits...



Papperlapapp! Die Handlung ist so verwickelt, die hast du gewiß nicht mehr im Kopf! Mach's dir gemütlich, so wie ich hier, und jetzt paß mal fein auf...

Aber, Minni, so hör doch...



Großer Gott, was wird das kosten?



So kam es, daß Micky gezwungen war, sich Minnis telefonische Nacherzählung von Jules Vernes Roman „Der Kurier des Zaren“ anzuhören. Es war ein schwuler Sommerabend, und die drückende Hitze trug noch dazu bei, den ohnehin schläfrigen Micky ins Land der Träume zu entführen. Immer ferner drang Minnis Stimme an sein Ohr, die Wortketten verdichteten sich zu Phantasiegebilden, und die einst meisterhaft erzählte Geschichte des berühmten französischen Romanciers bekam für Micky plötzlich eine sehr persönliche Note...

Im Kaiserpalast in
Moskau, an einem
bestimmten Abend
in der zweiten
Hälfte des vorigen
Jahrhunderts...

Ihr seid eine zauber-
hafte Walzertänzerin,
Baronesse!

Oh!
Ich bin geschmeichelt,
Sire! Nur schade, daß ich
nicht ebensolches von
Euch sagen kann!





Sibirien, Sire, ist ein weites Land in Nordasien und gehört zu Eurem Reich. In Irkutsk, der Hauptstadt Ostsibiriens, residiert als Gouverneur der Bruder Ihrer Majestät, der Großfürst!

Bei meiner Bala-laika! Stimmt ja! Ich hatte völlig vergessen, daß Sibirien ja zu meinem Reich gehört, und daß ich einen von meiner Familie als Gouverneur dort eingesetzt hatte!



Der Großfürst schwebt in großer Gefahr, Sire! Einer seiner persönlichen Feinde, ein gewisser Oberst Plattnasereff, der durch ihn in Ungnade fiel, ist zum Feind genauer gesagt zu Kater-Karlo-Khan, dem Emir der Tataren, übergelaufen!

Oooooh!



Dieser Plattnasereff könnte sich nach Irkutsk begeben und dem Großfürsten unter falschem Namen seine Dienste als militärischer Berater anbieten.

Oje!



Auf diese Weise erfahre der Emir durch Plattnasereff unsere gesamten Verteidigungspläne. Um eine solche Möglichkeit auszuschließen, müssen wir den Großfürsten unverzüglich warnen!

Bravo! Worauf wartet Ihr noch?



Ich geh' wieder zurück in den Ballsaal. Gebt alles, was Ihr mir berichtet habt, telegrafisch an meinen Bruder weiter!

Unmöglich! Die Telegrafienleitung ist von den Aufständischen gekappt!









Kurz bevor
der Zug im
Morgengrauen
in Wladimir
hält...



Ich hatte plötzlich die Idee, mich in den Wagen dritter Klasse vorzukämpfen. Wieso reist du nicht erster Klasse? Und die Uniform?



Ich bin in einer äußerst delikaten Angelegenheit unterwegs. Niemand darf wissen, daß ich Hauptmann im Leibkurierkorps des Zaren bin.



Du darfst mir nicht folgen. Du steigst in Wladimir aus und nimmst den nächsten Zug zurück nach Moskau!



Als ich in deinem Brief gelesen hab', daß du den Ural durchquerst, hab' ich mir gesagt, das ist die Gelegenheit, meine alte Pensionsfreundin Klarabelluschka zu besuchen.



Du weißt doch, daß Klarabelluschka jetzt in Omsk wohnt. Wie schön, daß wir die Reise zusammen machen können.

Das ist unmöglich, Minuschka! Sei doch vernünftig!



Ich bin äußerst vernünftig! Entweder du fährst mit mir nach Omsk, oder ich plärre allen die Ohren voll, daß du gar kein Kaufmann bist...



... sondern Hauptmann im Leibkürkierkorps des Zaren!

O nein!



Der Muschik* da hat alles gehört!

Geh! Der hat nichts verstanden. Die Bauern sprechen nicht die Herrsprache!



Doch Michael Mausoffs Freundin irrt. Der alte Muschik hat sehr wohl verstanden, was sie gesagt hatte und gibt die Nachricht stehenden Fußes an einen anderen Muschik weiter...

War doch gut, daß ich dich durch den Zug gehetzt hab'! Deine Ohren funktionieren noch immer tadellos!



Ein Hauptmann des Leibkurierkorps des Zaren als Kaufmann verkleidet? Das kann nur ein Kurier des Zaren sein!



Ich muß unbedingt in den Besitz der Nachricht kommen, die der Offizier bei sich trägt. Hör meinen Plan!



Zehn Minuten vor Nijni-Nowgorod...



Da ist jemand in Gefahr! Die Stimme kommt vom Gang her!

Ich schau' nach. Warte hier auf mich, Minuschka!

Hiiilfe!



Hiiilfe!

Oh! Der Muschik von vorhin!





Das plötzliche Anhalten des Zuges auf freier Strecke verursacht ein heilloses Durcheinander...

Was is'n los?

Ist das eine Art zu bremsen?

Zugführer!

Schaffner!

QUIETSCH!

Ein Satz! — und Michael Mausoff hat wieder Boden unter den Füßen...

Los, Muschik! Laß dich einfach fallen!

Jetzt erklär mir mal das ganze Theater. War das ein Komplize von dir, der mich aus dem Wagen gestoßen hat?

I... ich weiß von nichts, Herr Hauptmann vom Leibkurierkorps!

Was fällt dir ein? Ich bin kein Offizier des kaiserlichen Leibkurierkorps, ich bin ein biederer Kaufmann...

Ganz recht. Gebt mir 50 Rubel, und ich bewahr' das Geheimnis für immer in meinem Busen!

Kleine Erpressung, was?

O nein!



Ihr werdet durch eigenen Schaden klug werden, sich auf Kosten der Eisenbahnverwaltung amüsieren zu wollen. Das kommt Euch teuer zu stehen! Mich so anzulügen!



Was erlaubt Ihr Euch? Ich bin keine Lügnerin!

Ihr könnt sie mit einer Geldstrafe belegen, wenn Ihr's für richtig haltet, aber beleidigen dürft Ihr sie nicht!



Schweigt, Kaufmann!

Schweigt gefälligst Ihr, Kontrolleur! Vergeßt nicht, daß Ihr's mit einem Offizier des kaiserlichen Leibkurierkorps zu tun habt!



Minuschka! Minuschka! Ich bitte dich! Ich hatte dir doch gesagt... ich hatte dich gebeten...



Daher, bei der Ankunft am Bahnhof Nijni-Nowgorod...

Er behauptet, Offizier des kaiserlichen Leibkurierkorps zu sein!

Und sie ist seine Freundin!

Höchst gefährliche Abenteurer sind das!















Nun, da Michael Mausoff gewarnt ist, hat er seine Freundin zu trösten...

Im Augenblick ist nichts zu befürchten. Erst in ein paar Stunden, bevor wir nach Perm kommen, müssen wir uns bemühen, die Augen offen zu halten!



Ich vermute, daß der Pseudomandarin und sein Komplize dieselben Kerls sind, die mich schon im Zug haben beseitigen wollen...



Du bist so gut verkleidet, daß sie dich nicht wiedererkennen werden. Überwach sie, aber laß dich nicht entdecken!

Sei unbesorgt, Miki! Ich bin ja nicht dumm!



Am folgenden Morgen verkündet ein lauter, anhaltender Sirenenton die Ankunft in Perm...



Der Kurier des Zaren hat sich im Morgenrauen auf der Kommandobrücke niedergelassen und sich seitdem nicht mehr von der Stelle gerührt.



Man könnte meinen, der Schlaumeier hätte sich ein sicheres Plätzchen suchen wollen!





Doch unversehens...



Du grüne Balalaika! Wie kommt die Turkmenin auf die Idee, daß der Kaufmann Suamoff nicht der Kaufmann Suamoff ist?



Kommandant! Kommandant! Nehmt den Verbrecher fest! Der Kurier des Zaren ist in Gefahr!

Laß mich los! Laß mich los!



Huch! Eine Messerstecherei an Bord?!



Während der Kommandant der „Kaukasus“ die Alarmglocke läutet...



... wirft sich Michael Mausoff auf seinen Angreifer...

Los! Her mit dem Dolch!















Diesmal irrt Michael Mausoff. Ganz in der Nähe, hinter Steinen und Buschwerk versteckt, lauert ihnen eine Patrouille tatarischer Reiter auf...





Plötzlich prallt ein Rad der Telega auf einen Stein und...



... Minuschka wird aus dem Sitz geschleudert!



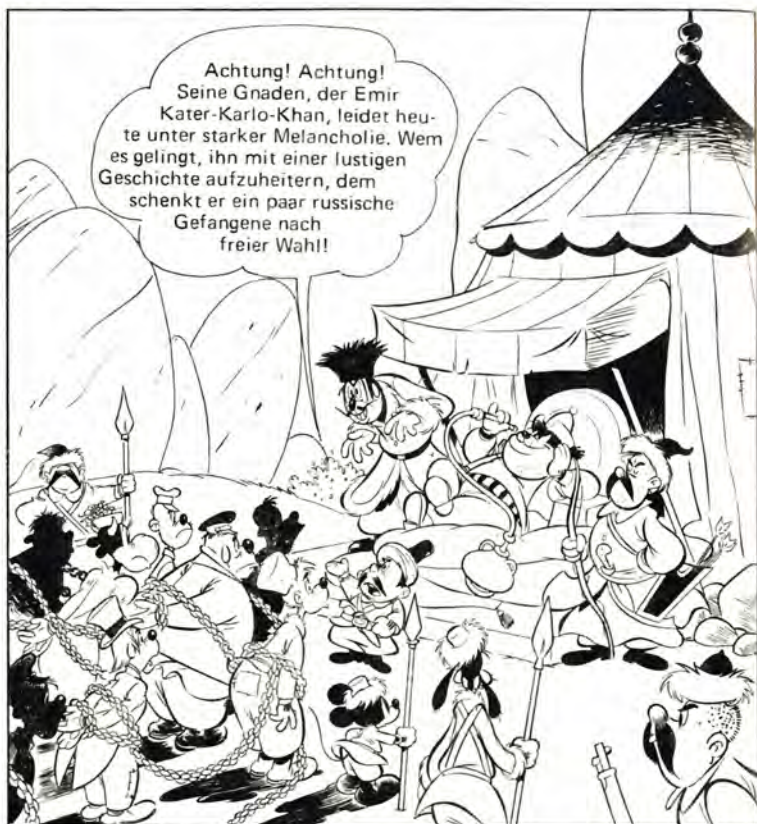














So viel Fröhlichkeit ist ansteckend. Auch Minuschka und Klarabeluschka müssen lachen...



Bravo, Krieger! Du hast mich aufgeheitert. Daher hast du auch die Belohnung verdient. Triff deine Wahl!



Ich wähle die beiden Gefangenen, o großmütigster aller Emirs!



Halt! Einen Augenblick!



Der hohe Offizier, der sich bis jetzt im Hintergrund gehalten hat, stürzt plötzlich auf Minuschka zu...

Dich kenn' ich! Du bist die Freundin des Hauptmanns Mausoff!

Ich kenn' Euch nicht! Ich verbiete Euch, mich einfach zu duzen!







Der Kurier des Zaren hat mich geschlagen, und seine Verlobte hat sich geweigert, mir zu antworten. Ich bitte dich, Emir, die beiden aufs schwerste zu bestrafen!



Der russische Offizier hat sich als Tatar verkleidet und wird dementsprechend die Strafe erleiden, die ich den Spionen vorbehalte. Das Mädchen hingegen...



... gehört dem tapferen Krieger, der mir vorhin... hahaha... ich muß immer noch lachen... diese tolle Geschichte erzählt hat!



Nimm die beiden Gefangenen, die du dir ausgesucht hast, und mach damit, was du willst. Das Wort eines Khan gilt!



Danke untertänigst, edler Khan!

Ich bitte dich, Minuschka! Halt dich jetzt zurück und unternimm nichts. Nur so kannst du Miki wirklich helfen!



Auf jetzt, marsch! Ich bring' euch zu meiner Frau, und wenn ihr nicht paariert, setzt's Stockhiebe!





Da plötzlich...

Edelster aller Khans! Mir ist gerade noch eine so lustige Geschichte eingefallen. Da bin ich eilends zurückgekehrt, um sie dir zu erzählen!

Du bist mir der Richtige! Los, erzähl schon!



Hinz und Kunz, zwei Felddiebe, brechen nachts in einem Schweinestall ein. Hinz bekommt im Dunklen eine der Sauen zu fassen und sagt zu Kunz, er soll sie mit einem Schlag auf den Kopf betäuben...

Kunz tut, wie ihm geheißen, aber die Sau rührt sich nicht. Noch ein Schlag! Doch das Biest rührt sich immer noch nicht!

Oh!



Als Hinz zum dritten Mal zuhauen will, raunt ihm Kunz zu: „Paß auf, wenn du noch mal eine Rübe erwischst, kann ich die Sau nicht mehr halten!“

Hahahahahaha!





Die glühende Säbelklinge wird langsam vor Michael Mausoffs Augen hin und hergezogen...

Nun bist du erledigt, elender Spion! Nun kannst du hinziehen, wo immer du willst. Mit geblendeten Augen wirst du nicht viel sehen, um es weitertragen zu können!



Bist du's zufrieden, Plattnasereff?

Voll und ganz Kater-Karlo-Khan! Jetzt kann ich meinen Plan verwirklichen, ohne zu befürchten, entdeckt zu werden.



Dir, Krieger, schenk' ich als Belohnung für deine Geschichte den „Kurier des Zaren“. Vielleicht kannst du ihn an einen sibirischen Städter verkaufen, der ihn an seinen Mühlstein bindet! Hahaha!



Los, lauf! Ich zeig' dir mit Lanzenstichen den Weg!



Wieder einmal hat Michael Mausoff dem Schicksal ein Schnippchen geschlagen...

Goofylas, wenn ich dich nicht gehabt hätte! Nicht auszudenken, was aus mir geworden wäre!

Nun, nun, wenn es mir nicht gelungen wäre, den Emir zum Lachen zu bringen, wär's nicht so glatt abgegangen!



Jetzt mußt du dich um das Schicksal von Minuschka und Klarabelluschka kümmern. Wenn sie in Omsk bleiben, laufen sie Gefahr, der Tataren nochmals in die Hände zu fallen.

Gewiß, gewiß... und du?

Ich hab' zwar die Botschaft des Zaren nicht mehr, aber ich kenne ja jetzt den Inhalt. Ich schlage mich nach Irkutsk durch und warne den Großfürsten vor Plattnasereff!



Dir verdanke ich, daß ich mein Augenlicht noch habe! Keiner darf es je erfahren! Nur so können wir verhindern, daß sie uns noch einmal zu fassen kriegen!

Darf ich Minuschka und Klarabelluschka die Wahrheit sagen?

Ihnen beiden ja! Die Vorstellung, ich könnte geblendet sein, ginge über Minuschkas Kräfte!









Jubelnd
kehrt Oberst
Plattnasereff
in seine
Gemächer
zurück...

Ha! Welch ein Glück, daß mir dieser Michael Mausoff über den Weg gelaufen ist! Wenn er sein Ziel erreicht hätte, wüßte der Großfürst jetzt über mich Bescheid, und ich hätte mich nie in sein Vertrauen einschleichen können!



Ich lasse Kater-Karlo-Khan wissen, daß er die Stadt ohne einen Handstreich einnehmen kann. Haben die Tataren erst einmal unter meiner Führung Sibirien erobert, dann unterwerfen wir Rußland, dann Frankreich, Spanien...



Herr Oberst! Ein gewisser Michael Mausoff will Euch sprechen! Er gibt sich als „Kurier seiner Majestät des Zaren“ aus!

Waaaas?



Mausoff will als blinder Mann bis hierher gekommen sein? Er hat zwar nichts mehr, womit er sich ausweisen kann, aber dennoch muß ich verhindern, daß er mit dem Großfürsten spricht.



Ich empfangе den „Kurier des Zaren“!
Er soll ein-
treten!







Eine Stunde später, nachdem der Großfürst von Michael Mausoff über den wahren Sachverhalt aufgeklärt worden ist...



Die tatarische Kavallerie von Kater-Karlo-Khan ist im Begriff, in die Stadt einzufallen. Wenn Kaiserliche Hoheit selbst einen Blick aus dem Fenster werfen wollten und mit eigenen Augen sehen...



O weh! Er hat recht!



Die Lage ist ernst. Hauptmann Mausoff! Was ratet Ihr mir jetzt zu unternehmen?

Genau das Gegenteil von dem, was Euch Plattsasereff vorgeschlagen hat!



Natürlich! Der Verräter hat sich gewiß mit dem Emir verständigt! Und der greift uns ohne Artilleriebeschuß an, weil er glaubt, die Tore der Stadt stünden offen!



Wir aber werden die Tore im letzten Augenblick schließen und die Angreifer mit Kanonenschlägen empfangen!

Endlich eine Strategie, die mir einleuchtet!



Währenddessen, einen Kilometer vor Irkutsk...

Meine tapferen Tataren! Auf euch wartet der herrlichste und glänzendste Sieg, den ihr je errungen habt! Ich befehle euch nicht zu kämpfen, ich sage nur, folgt mir!



Zum Angriff!









O wie romantisch! Zwei
Täubchen fliegen
einander in die
Arme!



Schluck! Ich wußt' nicht, daß Tau-
ben Arme haben. Bei nächster
Gelegenheit muß ich mal
genau hinsehen!



Minuschka!
Ich hatte
aber Goofy-
las gesagt...

Ich weiß! Ich
weiß! Ich hab' ihn
überredet, mich
nach Irkutsk zu
bringen! Ich war
so in Sorge um
dich...



... und so ge-
spannt, endlich
von dir zu hören,
wie du's geschafft
hast, nicht ge-
blendet zu
werden!

Ha! Das ist allein Goofy-
las' Verdienst! Er ver-
steht sich auf physi-
kalische Phänomene,
auch wenn er sie nicht
erklären kann!



Die kleine Geschichte, die er dem
Kater-Karlo-Khan erzählte, gefiel
mir so gut, daß ich Tränen
lachte...

Na ja!



Die Tränen bildeten zwischen dem glü-
henden Säbel und meiner Hornhaut eine
Dunstschicht, eine winzige Dampf-
wolke, stark genug, um die Wärme-
wirkung zu mildern und mir das
Augenlicht zu retten!

Nun, und das ist alles?





Und da sind wir wieder in Nizza! Nachdem Minni ihrem Freund Micky über drei Stunden des langen und breiten die abenteuerliche Geschichte vom „Kurier des Zaren“ erzählt hat, kommt sie zum Schluß...

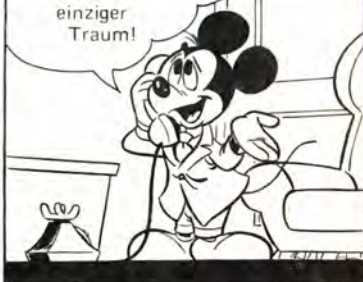
Eine Woche später heiratete der unerschrockene Offizier des kaiserlichen Leibkurierkorps seine mutige Gefährtin und lebte viele lange Jahre mit ihr in einem immerwährenden Traum von Seligkeit und Glück!



Hallo, Micky! Sag, hat dir der Roman gefallen, den ich dir da erzählt habe?



Sehr gut sogar, Minni! Sehr gut! Deine wohltönende Stimme hat mich eingehüllt wie ein Traum... ja, ganz bestimmt, es war ein einziger Traum!



Ach, Micky! Was bist du doch für ein Poet! Apropos Poesie! Weißt du was? Ich hab' gerade ein wunderschönes Werk zu lesen begonnen, wie war doch gleich der Titel?



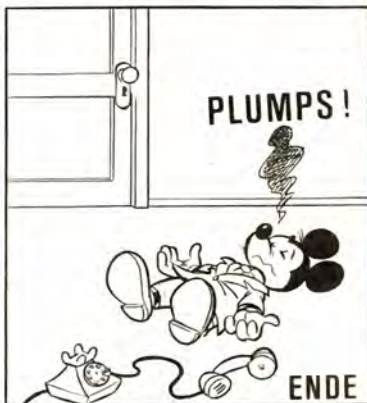
Ach, hier! „Die Göttliche Komödie“! Von einem gewissen Dante Alighieri!



Sobald ich's durch habe, ruf' ich dich wieder an und erzähl's dir von Anfang bis Ende. Du freust dich doch, nicht wahr?



PLUMPS!



Micky lädt zum Plattenabend ein!



Tonbuch-Serie 2

Bestell-Nr. 3628

Winnie Puuh und Honigbaum
Die drei kleinen Schweinchen
Dschungelbuch
Die 7 Zwerge und ihre
Diamantmine
Dornröschen

Bestell-Nr. 3622
Bestell-Nr. 3623
Bestell-Nr. 3624

Bestell-Nr. 3625
Bestell-Nr. 3626

des Tonbuch kostet nur 5 DM. Alle 6 Schallplatten gibt es in einer
Kassette zu 26,50 DM.

Direkt bestellen beim

EHAPA VERLAG GMBH 7 Stuttgart 1 Postfach 1215



„GUTE REISE“ wünschen

„Wer fährt mit ins Land der Träume
und Märchen?“



Zusammen mehr als 1000 Seiten!



Micky und Minni

Oder möchtest Du sogar eine Reise durch die ganze Welt machen, das große Land Amerika und die Wunder der Natur kennenlernen?

Das ist einfacher, als Du ahnst!

Wunderschöne Zeichnungen und farbenprächtige Fotos ermöglichen Dir diese Reise: Sie entführen Dich in die Welt Deiner Träume!

**LAND DER FANTASIE
GESCHICHTEN AUS ALLER WELT
ABENTEUER AMERIKA
WUNDER DER NATUR**

Das vierbändige Werk mit 58 Geschichten gibt es in einer stabilen Schmuckkassette für nur 48,— DM oder zu 4 Monatsraten à 13,— DM.

Bitte die Bestellung von den Eltern unterschreiben lassen!

EHAPA-VERLAG GMBH · 7 Stuttgart 1 · Postfach 1215

